



Oktober 2017 · #029

Liebe Gebetsfreunde in Europa –

Auf unserer letzten Gebetskonferenz der „European Union of Prayer“ in Tallinn im vergangenen Monat sagte Tunne Kelam, MdEP für Estland, dass er wisse, was es bedeutet, unter dem Gesetz einer Diktatur zu leben, was keine gute Erfahrung war. Heutzutage jedoch, sagte er, leben wir unter dem Gesetz des Relativismus.

„Relativismus ist die Idee, dass die Ansichten in Bezug auf die Unterschiede in der Wahrnehmung und Verarbeitung von Dingen relativ sind.

Nach dem Relativismus gibt es keine universelle, objektive Wahrheit; vielmehr hat jeder Standpunkt seine eigene Wahrheit.“(Stanford Enc. der Philosophie) Oder in den Worten von Hamlet: „Es gibt nichts Gutes oder Böses, das Denken aber macht es so.“ (Akt 2, Szene 2).



Corrie Oosterhuis

Gender – die Welt verändert sich

Es ist eine Tatsache, dass es schon immer Männer und Frauen gab, die mehr feminin bzw. maskulin waren. Aber heute wird das Thema heiß diskutiert dahingehend „das Geschlecht zu werden, das man wirklich ist“.

Kinder und Jugendliche müssen sich mit Fragen beschäftigen wie: „Du siehst von außen wie ein Junge bzw. Mädchen aus, aber fühlst du dich wirklich wie ein Junge bzw. ein Mädchen? Du kannst wählen, wer oder was du sein willst“. Die Stimme der Gender-Neutralitäts-Lobby wird lauter und lauter. In den Niederlanden hat sich die nationale Eisenbahngesellschaft entschieden, ihre Fahrgäste nicht mehr mit „Damen und Herren“ anzusprechen, sondern mit „liebe Reisende“. Ein bekanntes Kaufhaus (HEMA) reagierte auf den Brief eines Mädchens, die es nicht leiden konnte, das auf den Etiketten stand: „Typische Kleidung für Mädchen“. Ein guter Grund, die Etiketten zu entfernen. Vor zwei Jahren sagte John McWhorter von der Columbia University: „er“ und „sie“ könnte durch „ze“ oder „sie“ ersetzt werden. Wir öffnen uns dem Gedanken, dass die Vorstellung von nur zwei Geschlechtern unnötig starr ist und nicht mehr dem Selbstverständnis vieler Menschen entspricht, und insbesondere nicht dem Gefühl jener Menschen, die unsicher sind, ob ihr soziales Geschlecht dem biologischen Geschlecht entspricht. In dieser neuen Welt scheint ein nichtssagendes Gegenüber von „er“ und „sie“ zunehmend antiquiert und sogar beleidigend für viele zu sein.“

Haltung der Kirche

Viele Gemeinden umgehen gewöhnlich das Thema der Genderneutralität und LSBTTI*, in der Hoffnung, dass sie sich nicht damit beschäftigen müssen, in Bezug auf ihre Mitglieder. In anderen Gemeinden triumphiert das „Gesetz des Relativismus“ bereits und alles ist möglich, solange niemand

daran Anstoß nimmt. Aber wenn es um Menschen geht, die uns sehr nahe sind und die um ihre Geschlechtsidentität ringen, wissen wir oft nicht, was tun. Wir lieben sie, aber wir können ihre Entscheidungen nicht unterstützen: denn wir glauben, dass Gott Mann und Frau mit klaren Unterscheidungen erschaffen hat und dass die Ehe für Mann und Frau ist. Ja, wir wissen, dass wir in einer gebrochenen Welt leben, aber wenn die Gebrochenheit zur Normalität erklärt wird, sollten wir wach sein als Kirche Jesu Christi, aufstehen und kämpfen. Es gibt mehr in dieser Welt, als wir mit unseren natürlichen Augen und unseren pastoralen Herzen sehen können: Es läuft ein Kampf nicht gegen Fleisch und Blut!

Viele Menschen sind schon verwirrt über der Frage, wer sie wirklich sind und manche sind vielleicht verletzt, was mit ihnen passiert ist, vor allem bei jungen Menschen im Prozess der Entwicklung ihrer eigenen Identität. Sie brauchen Liebe und einen Ort, wo sie sich geborgen fühlen. Aber die Aufgabe der Gemeinde ist es, standhaft zu sein, „die ganze Waffenrüstung Gottes anzuziehen, um den listigen Angriffen des Teufels zu widerstehen“ (Eph. 6,10).

Prayer:

- Dankt Gott zuerst für sein klares zweigeschlechtliches Sex=Gender-Konzept (Gen. 1,27).
- Betet für die Betroffenen, die nicht wissen, wer oder was sie sind.
- Betet für die Beziehungen zwischen Menschen, die mit Betroffenen sehr nah zusammen sind, die sie lieben, die aber ihrerseits kein Leben führen, das auf den Prinzipien Gottes basiert.

Bitte betet auch für

- die Wahlen in Österreich am 15. Oktober, für eine stabile und erneuerte Regierung.
- Demut und gegen Demütigung in Spanien und für baldige fruchtbare Verhandlungen.

CONTACT_ Canopy of Prayer, Ortwin Schweitzer, Ian Jeal | info@canopyofprayer.eu | www.canopyofprayer.eu

Bitte beachten sie die neue Bankverbindung: DANKE für jeden Beitrag!

DONATION_ Waechteruff e.V., IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06 BIC GENODES1NUE Use „Project 2100“, Name and Address